



HESSISCHER LANDTAG

02. 08. 2019

KPA

Berichtsantrag

Rolf Kahnt (AfD) und Heiko Scholz (AfD) und Fraktion

Umsetzung Digitalpakt an Hessischen Schulen

Am 3. Juni 2019 wurde das Programm „Digitale Schule Hessen“ durch die Landesregierung vorgestellt. Damit soll der zwischen Bund und Ländern vereinbarte „Digitalpakt“ in die Praxis umgesetzt werden. Laut Kultusminister Prof. Dr. Alexander Lorz sollen alle hessischen Schulen, von den Grundschulen bis zu den gymnasialen Oberstufen, sowie die Pflegeschulen von dem Programm profitieren.

Die Hauptthemenfelder des Programms „Digitale Schule Hessen“ umfassen: Pädagogische Konzepte, Lehrerfortbildung, Umgang mit digitalen Medien und Anbindung der Schulen an das Glasfasernetz.

Dazu sollen laut Landesregierung diverse Arbeitsgruppen gegründet werden, wie „Praxisbeirat Digitalisierung“ und „Servicestelle für verantwortliche Mediennutzung“. Medienscouts sowie digitale Schülerlotsen sollen ausgebildet werden.

Zur praktischen sowie zeitlichen Umsetzung des „Digitalpakts“ bleibt das Programm überwiegend vage.

Die Landesregierung wird ersucht, im Kulturpolitischen Ausschuss (KPA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass es für alle Schulbezirke in Hessen gleiche logistische Voraussetzungen zur Umsetzung des Digitalpakts gibt?
2. Gibt es im Hinblick auf Frage 1 eine Zusammenarbeit aller Staatlichen Schulämter? Durch wen wird diese koordiniert und wie findet diese konkret statt?
3. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass finanziell schwache Kommunen als Schulträger bei der Erbringung ihres Eigenanteils in Höhe von 12,5 % an der Aufstockung nicht schlechter abschneiden werden, als finanzstarke Schulträger?
4. Von wem werden die pädagogischen Konzepte zum digitalen Unterricht für die unterschiedlichen Schulformen erarbeitet?
Wie weit sind diese Konzepte fortgeschritten?
5. In welchem Umfang soll die Digitalisierung an Grundschulen umgesetzt werden?
6. Auf welche Weise stellt die Landesregierung im Hinblick auf die Digitalisierung an Grundschulen eine Verbesserung insbesondere der Lese- und Schreibkompetenzen sowie der Handschrift der Schülerinnen und Schüler nach Beendigung der Grundschule sicher?
7. Welche pädagogischen Konzepte gibt es, Kinder mit sprachlichen Defiziten an Grundschulen effektiv am digitalen Unterricht teilhaben zu lassen?
8. In welcher Form werden die bisherigen Lehrpläne in den jeweiligen Schulformen an die Digitalisierung der Schulen angepasst?
9. Wie viele Schulen in Hessen nehmen an dem Pilotprojekt (derzeit mit rund 120 Schulen bundesweit) zur Nutzung der vom Hasso-Plattner-Institut (HPI) entwickelten bundesweiten Schul-Cloud teil?

10. Die bundesweite Schul-Cloud wird mit rund 8 Mio. € vom Bundesbildungsministerium gefördert. Aus welchem Grund sieht die Landesregierung die Notwendigkeit, mit dem „Schulportal“ eine eigene Cloud zu entwickeln?
11. Welche Fortbildungsangebote bzw. Medienbildungskonzepte gibt es für Lehrkräfte, um mit den neuen Herausforderungen an der Digitalen Schule zurecht zu kommen bzw. den digitalen Unterricht effektiv gestalten zu können?
12. Durch welche Träger (staatliche Träger und/oder freie Träger) werden solche Fortbildungsmaßnahmen angeboten und durchgeführt?
13. Werden die Kosten für Fortbildungsmaßnahmen im Hinblick auf das limitierte Fortbildungsbudget der Schulen durch das Land Hessen oder die Schulträger übernommen, um auf diese Weise auch reguläre Fortbildungsmaßnahmen weiter zu gewährleisten?
14. Ist die Teilnahme an den Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte obligatorisch?
Falls nein, warum nicht?
15. Durch wen werden Installation von Hardware und Software, sowie Wartung, Reparatur, Updates und Einweisungen durchgeführt?
Wird die Vergabe dieser Leistungen sowie die Anschaffung von Endgeräten zentral über das Kultusministerium oder dezentral über die Staatlichen Schulämter koordiniert?
16. Bis zu welchem spätesten Zeitpunkt sollen alle unter das Programm „Digitale Schule Hessen“ fallende Schulen an das schnelle Glasfasernetz angeschlossen sein?
17. Durch welche Personen mit welchen Qualifikationen und beruflichem Hintergrund werden die „Servicestelle für verantwortliche Mediennutzung“ und der „Praxisbeirat Digitalisierung“ besetzt, und wann werden die Gremien ihre Arbeit aufnehmen können?
18. Durch wen wird die Auswahl sowie Ausbildung der Medienscouts und der digitalen Schülerlotsen durchgeführt, und bis wann soll die Ausbildung abgeschlossen sein?

Wiesbaden, 2. August 2019

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Dr. Frank Grobe

Rolf Kahnt
Heiko Scholz